

Herzlichen Dank an alle, die uns mit ihren Spenden unterstützt haben oder noch unterstützen wollen!



Förderverein Alten- und Pflegeeinrichtungen der Hospitalstiftung zum heiligen Geist e.V.
Stichwort: Spende

IBAN: DE47 6415 0020 0002 5362 35
BIC: SOLADEST1TUB



Gräfin Mechthild zu Besuch Narri-Narro

Die fünfte Jahreszeit hielt in allen Pflegeheimen am Schmotzigen Donnerstag Einzug: Es wurde viel geschunkelt, gesungen und gelacht.

Narrengruppen und -kapellen besuchten die größtenteils verkleideten und närrisch gestimmten Bewohner/innen. Sogar Gräfin Mechthild samt Hofstaat aus dem 15. Jahrhundert feierte eine kurze Wiederkehr. Die Fasnet verband Jung und Alt in glücklichen Stunden.



Neue Sitzbänke Orte zum Verweilen

Ein großer Wunsch der Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Haus am Hospitalgarten hat sich erfüllt: Sie haben nun außen Sitzbänke, die zum Verweilen einladen. Ob für eine ruhige Zeit alleine oder für einen Schwatz, auf den robusten Bänken aus Ahorn lässt sich in gemütlichem Ambiente gut sitzen. Die Kosten von 7500 Euro hat der Hospitalförderverein getragen.



Haus am Hospitalgarten Wie in einer Familie

Die häufigste Frage in unverbindlichen Beratungsgesprächen: Wie schnell bekomme ich einen Platz? Zahlreiche Besucher/innen lockte der Tag der offenen Tür ins Haus am Hospitalgarten. Es gab einen Osterbasar, Kaffee und Kuchen sowie Informationen zu Konzepten, Wohngemeinschaften, Tagespflege und Ehrenamt. Die 61 Pflegeplätze in 39 Einzel- und 11 Doppelzimmern sind derzeit fast durchgängig belegt. Das Haus am Hospitalgarten ist direkt in der Rottenburger Altstadt und am Neckar gelegen, nur wenige Gehminuten von Cafés und Geschäften der Fußgängerzone entfernt. Ein schöner Garten bietet Ruhe. „Ähnlich wie in einer Familie leben wir Gemeinschaft“, sagte Heimleiter Joachim Kuhn. Besonderheiten des Hauses sind die geschützte Wohngruppe für Demenzzranke, ein stark nachgefragtes Angebot für junge Pflegebedürftige im Alter von 40 bis 65 Jahren und das Hospizapartment mit Übernachtungsmöglichkeit für Angehörige.

Herausgeber:
Hospital zum Heiligen Geist
Rottenburg am Neckar
Kommunale Stiftung
öffentlichen Rechts

Königstraße 57/3
72108 Rottenburg am Neckar
Telefon 07472 / 9876-0
Telefax 07472 / 9876-155
info@hv.rottenburg.de
hospitalstiftung-rottenburg.de

Redaktion:
Birgit Reinke
Andreas Straub
Layout:
Thomas Di Paolo
Fotos:
Hospitalstiftung, Steffen Schlüter
Andreas Straub, Thomas Di Paolo
Copyright © 2018



Küchenleiter Herbert Buck und Ute Stoll



Hospitalförderverein Etwas Gutes tun



Haus am Neckar Große Jubiläumsfeier

Lecker wie im Restaurant

700 Mittagessen aus der Zentralküche der Hospitalstiftung

113 377 000 So 35884

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts: **SOLADEST1TUB**

IBAN: **DE4764150020002536235**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen): **SOLADEST1TUB**

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei mehrstelliger Beschriftung max. 35 Stellen)
Förderverein Alten- und Pflegeeinrichtungen der Hospitalstiftung zum Hl. Geist e.V.

IBAN: **DE4764150020002536235**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen): **SOLADEST1TUB**

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei mehrstelliger Beschriftung max. 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)
IBAN: **DE4764150020002536235**

Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen): **08**

Datum: **08**

Unterschriften:

SPENDE

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-Länder und in die Schweiz, sowie nach Monaco in Euro.



Liebe Leserinnen und Leser,

Hohe Qualität

Lecker wie im Restaurant

Die Zentralküche der Hospitalstiftung



Das Team der Zentralküche der Hospitalstiftung, von links nach rechts: Christine Sobocik, Jasminka Mehonic, Lillia Antonova, Döne Yasa, Irina Schwebel-Schäfel, Ute Stoll, Silvia Callesen, Christine Füger, Helmut Schneider, Dorothea Hildebrand, Yvonne Bosler, Herbert Buck, Georg Krauß

700 Mittagessen bereitet die Zentralküche der Hospitalstiftung an jedem Wochentag zu, samstags und sonntags sind es 250. Insgesamt gibt es 17 Einrichtungen, die mit reichhaltigem, abwechslungsreichem und schmackhaftem Essen versorgt werden. Dazu zählen die fünf Pflegeheime der Hospitalstiftung, die Tagespflege, drei Abteilungen beim Freundeskreis Mensch, der Moriz-Kindergarten und die Mensen der Hohenberg- und der Kreuzerfeldschule sowie die des Paul-Klee-Gymnasiums in Rottenburg. In den vergangenen Jahren sind die Mengen stetig gewachsen: Die jüngsten Esser sind 3 Jahre alt, die älteste Bewohnerin ist 112. Insgesamt 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Zentral- und Spülküche, den Verteilerküchen und den Mensen, in Teil- und Vollzeit, sieben Tage pro Woche. Herbert Buck ist seit zehn Jahren bewährter Leiter der Küche. „Jeden Tag bereiten wir frisches und abwechslungsreiches Essen zu“, sagt Buck. Zur Wahl stehen für die Kunden ein Fleischgericht und ein vegetarisches Menü.

In Kindergarten und Schulen wird darauf geachtet, dass es für muslimische Kinder Gerichte ohne Schweinefleisch gibt. „Die Salatschalen, die wir in den Schulen immer anbieten, werden gut angenommen“, sagt Ute Stoll, Leiterin der Zentral- und Verteilerküchen. Halbjährlich erhält die Hospitalstiftung Rückmeldungen von Vertreter/innen von Schülern, Eltern und Lehrern im Arbeitskreis Mensen. „Die Resonanz ist allgemein positiv“, sagt Hospitalverwalter Günther Danner. Das liege auch daran, dass die Gerichte saisonal und regional angepasst werden. Immer beliebt: Spätzle. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegeheime wählen in der Vorwoche aus. Ihre Beilagenwünsche und Unverträglichkeiten, etwa Laktose oder Gluten, werden berücksichtigt. „Viele ältere Menschen haben Schwierigkeiten beim Schlucken“, erklärt Stoll. Daher wird die Kost bei Bedarf in unterschiedlichen Abstufungen passiert. Zwei Diätassistentinnen achten auf die richtige Mischung und beraten die Zentralküche. „Für

manche Demenzerkrankte, die sich sehr viel bewegen, bieten wir zusätzlich Fingerfood und Obststeller an“, sagt Heimleiterin Rosemarie Stegmann. Zu Festen wie Weihnachten oder Ostern ebenso wie zu offiziellen Anlässen bereitet die Zentralküche schön angerichtete, kalte Buffets mit Käse, Wurst und Fisch zu. „Zur Kirbezzeit gibt es Schlachtplatte in unseren Häusern“, so Danner über eine beliebte Abwechslung im Herbst. Von den Bewohner/innen gibt es viel Lob. „Die Küche ist sehr erprobt und wird von allen geschätzt“, sagt Wilhelm Kittel zum Beispiel, der im Haus am Neckar wohnt. „Das Essen ist reichhaltig und schmeckt lecker wie im Restaurant.“



Herzliche Grüße
Stephan Neher
Oberbürgermeister

Etwas Gutes tun Hospitalförderverein stellt sich vor



Beim Tag der offenen Tür im Haus am Hospitalgarten stellte sich der Hospitalförderverein vor. Ingrid Stehle, Margret Hermann und Monika Bormann (im Bild von links nach rechts) erklärten die beiden Hauptaufgaben: ehrenamtliche Mitarbeiter/innen gewinnen und besondere Projekte unterstützen. „Wir entwickeln Ideen für Vorhaben, die von der Hospitalstiftung nicht getragen werden können und speziell den Bewohner/innen zu Gute kommen“, sagte Vereinsvorsitzende Bormann.

Wenig zuvor hatte der Hospitalförderverein zu Kaffee und Kuchen ins Haus am Neckar eingeladen. Rottenburgs Oberbürgermeister Stephan Neher und Finanzbürgermeister Dr. Hendrik Bednarz ließen es sich nicht nehmen, die vielen Gäste und Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Pflegeheim zu bewirten. Das Haus war voll, die Stimmung gelöst. Nachmittags sorgte Kabarettist Wolfgang Müller alias Wollie Malone für vielseitige und kurzweilige Unterhaltung.

Feierliche Ehrungen Fünf Mitarbeiter/innen – 185 Jahre im Dienst



Karin Hepper (25 Jahre), Finanzbürgermeister Dr. Hendrik Bednarz, Dorothea Hildebrand (40 Jahre), Oberbürgermeister Stephan Neher, Jürgen Hermann (40 Jahre), Irma Ott (40 Jahre), Hospitalverwalter Günther Danner, Anne Ebner (40 Jahre)

Fünf Mitarbeiter der Hospitalstiftung bringen es zusammen auf 185 Jahre im öffentlichen Dienst. Dafür wurden sie in einer Feierstunde geehrt. Karin Hepper ist seit 25 Jahren in der Verwaltung tätig. Auf 40 Jahre im öffentlichen Dienst bringt es Jürgen Hermann, der sich bei der Hospitalstiftung hauptsächlich um die Finanzen kümmert und als stellvertretender Chef tätig ist. Seit 40 Jahren arbeitet Dorothea Hildebrand als Köchin. Ebenso lange war ihre Chefin, die zentrale Hauswirtschaftsleiterin Anne Ebner,

im öffentlichen Dienst, ehe sie sich in den Ruhestand verabschiedete. Nach 40 Jahren ging auch Irma Ott in Rente. Sie war Heimleiterin des Hauses am Hospitalgarten und des Hauses Katharina. „Diese langen Dienstzeiten und die zufriedenen Mitarbeiter zeigen, dass die Hospitalstiftung ein guter Arbeitgeber ist“, so Hospitalverwalter Günther Danner. Zusammen mit Oberbürgermeister Stephan Neher und Finanzbürgermeister Dr. Hendrik Bednarz überreichte er allen Geehrten kleine Präsenten und Urkunden.

Kooperation mit Hospizdienst Palliativpflege ausgebaut



(sitzend) Cornelia Brede-Ott (1. Vorsitzende Hospizdienst), Oberbürgermeister Stephan Neher, (v.l.n.r. – stehend) Hospitalverwalter Günther Danner, Marlene Saile-Seurig (2. Vorsitzende Hospizdienst), Heide Mattheis (Mitarbeitervertreterin Hospizdienst) und Bürgermeister Dr. Hendrik Bednarz

Um die Palliativpflege weiter auszubauen, hat die Hospitalstiftung mit dem Verein Ambulanter Hospizdienst

Rottenburg und Umgebung eine enge Zusammenarbeit vereinbart. Die Versorgung in den letzten Tagen zielt darauf, Bedürfnisse von Sterbenden und deren Nahestehenden einzuhalten und zu stärken. Im Zentrum stehen größtmögliche Autonomie und die menschliche Würde am Lebensende. Daher investiert die Hospitalstiftung seit Jahren in entsprechende Weiterbildung ihrer Mitarbeiter/innen. Unterstützt werden sie von speziell ausgewählten und geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen des Hospizdienstes, die Bewohner/innen in den Pflegeheimen in ihren letzten Tagen begleiten und die Angehörigen in deren Trauer unterstützen.

Große Jubiläumsfeier 25 Jahre Haus am Neckar



Ein überraschender Rollatorentanz der Mitarbeiterinnen

Zu einem Festakt begrüßte Hospitalverwalter Günther Danner die Bewohnerschaft sowie geladene Festgäste. Rottenburgs Oberbürgermeister Stephan Neher freute sich über den 25. Geburtstag des Hauses und lobte die Qualität der Pflege. Musikalisch unterhielt zunächst Familie Heiss. Später schmetterte der Shanty-Chor bekante Seemannslieder, die zum Mitsingen und Mitschunkeln einluden. Bewohner Wilhelm Kittel trug ein selbst gereimtes Gedicht über das Leben im Haus am Neckar vor. Für Begeisterung sorgte ein Rollatorentanz, den Pflegefachkraft Anja Letzqus mit ihren Kolleginnen einstudiert hatte. Das leckere Buffet hatte die hospitaleigene Küche angerichtet. Als Nachttisch gab es für die

Gäste eine beeindruckend große Donauwellentorte, auf der das Haus am Neckar abgebildet war. „Ein wunderbares Fest, an das wir noch lange zurückdenken werden“, sagte Heimleiterin Rosemarie Stegmann.



Shanty-Chor der Marinekameradschaft Rottenburg und Bewohnerchor vor maritimer Kulisse